

Eröffnungsfahrt „MyNightliner“ vom 6. Dezember 2007

Referat von Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer
Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau

Auf den bevorstehenden Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2007 wird das Angebot von Bahn und Bus auf verschiedenen Linien im Kanton Thurgau wieder eine Spur besser. Sie, sehr verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien, haben in den letzten Wochen bereits ausführlich darüber berichtet, wofür ich Ihnen an dieser Stelle bestens danke. Mit dem aktuellen „thurgaumobil“ informierten wir zudem Ende November alle Thurgauer Haushaltungen detailliert über die Änderungen im Fahrplan 2008.

Zwei Angebotsverbesserungen im Fahrplan 2008 stechen ganz besonders hervor. Sie verdienen es, mit speziellen Anlässen eingeläutet zu werden.

Es ist dies zum einen die Ankunft der Zürcher S-Bahn im Kanton Thurgau, welche wir nächsten Samstag mit zwei Zugstufen in Frauenfeld und Weinfelden feiern werden.

Und es ist dies zum andern das stark ausgedehnte Nachtangebot auf den Thurgauer Bahnlinien, das wir am heutigen Chlauptag mit dieser Medienfahrt lancieren.

Ab nächstem Wochenende werden alle Thurgauer Bahngemeinden in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag mit Nachtzügen oder Nachtbussen bedient, die nach Mitternacht bis gegen 4 Uhr morgens verkehren. Da ab 5 Uhr morgens die ersten Frühzüge bereits wieder unterwegs sind, bietet der öffentliche Verkehr an Wochenenden sozusagen einen 24-Stunden-Service.

Nach dem Kanton Zürich sind wir schweizweit der zweite Kanton, der diesen „Rund um die Uhr-Service“ auf allen Bahnlinien bei den Transportunternehmen bestellt hat. Zwei Gründe haben uns dazu bewogen:

- Erstens hat sich das Freizeitverhalten, insbesondere der jungen Menschen, in den letzten Jahren stark verändert. Wenn sich die älteren Semester auf dem Heimweg machen, geht für die Jugendlichen die Party erst recht los. Mit dem Nachtangebot können wir eine echte Marktlücke schliessen.
- Und zweitens wollen wir mit der Bestellung des Nachtangebotes den jungen Menschen eine echte Alternative zum Auto bieten, damit sie sicher und wohlbehalten nach Hause kommen.

Im Rahmen des Nachtnetzes bieten die Transportunternehmen 150'000 Bahn- und Buskilometer an. Die nicht durch Billetteinnahmen gedeckten Kosten betragen rund 630'000 Franken. Der Anteil des Kantons Thurgau beläuft sich auf 560'000 Franken, den Rest finanzieren die Nachbarkantone. Die Thurgauer Gemeinden beteiligen sich wie üblich mit einem Drittel an den Kosten des Kantons Thurgau. Der Grosse Rat hat den Beitrag des Kantons Thurgau im Rahmen des Budgets 2008 ohne Diskussion bewilligt. Dies ist ein deutliches Zeichen der politischen Akzeptanz dieses Angebotes zu später Stunde.

Wir sind überzeugt, dass dieses Geld gut investiertes Geld ist. Wir rechnen damit, dass dank dem gut ausgebauten Nachtangebot rund 140'000 Menschen pro Jahr spätnachts sicher nach Hause kommen. Wenn wir damit nur einen Verkehrsunfall verhindern können, hat sich die Investition mehr als gelohnt.

Ich danke den verantwortlichen Transportunternehmen und ganz speziell der Regionalbahn Turbo, die als Generalunternehmerin für das Nachtangebot auftritt, für die gute Zusammenarbeit und die Organisation der heutigen Extrafahrt.

Den Nachtschwärmern rufe ich zu:

„Nach der Party lass dich mit Nachtzug oder Nachtbus chauffieren statt mit dem Auto auf der Strasse das Leben zu riskieren!“